



„Unter diesem Zeichen der Liebe Gottes
wollen wir den Menschen helfen
und sie zu Christus führen.“ *(aus der Ordensregel)*

Neben den verschiedenen Tätigkeiten unserer Brüder, Schwestern und Familiaren bieten wir im Deutschhaus „Marianum“ - getreu dem Ordenscharisma „helfen - wehren - heilen“ - das Angebot einer Einzelseelsorge, christlichen Beratung und Begleitung an. Ansprechpartner ist unser Mitbruder P. Andreas Hinsin OT

**Weggensteinstr. 10
39100 Bozen
Tel.: 0471/973584
helfenundheilen@deutschorden.it**

Christliche Seelsorge und Beratung sind eine zielgerichtete Begleitung und Unterstützung von hilfeschuchenden Menschen, die sich im Glauben an Gott, seinem Wort und in Jesus Christus gründet.

- Christliche Beratung als Glaubens- und Lebenshilfe verfolgt als ein primäres Beratungsziel die Entwicklung und Stärkung einer ehrlichen Vertrauensbeziehung des Menschen zum dreieinigen Gott, so wie er sich uns in Jesus Christus und der Bibel selbst offenbart.
- Wesentliche Bestandteile der Beratungsgespräche sind die Nöte und Herausforderungen des Ratsuchenden wie auch seine inneren und äußeren Lebensressourcen, Einstellungen und prägenden Verhaltensmuster gegenüber Gott, sich selbst und dem Nächsten sowie gegenüber der Welt und dem Leben.
- Christliche Beratung kann Ratsuchenden dienen, mit Gottes Hilfe innere Veränderungsprozesse anzustoßen, Heilung von Verwundungen des Herzens, Erneuerung, Wachstum und Reifung der ganzen Person zu begleiten und zu fördern.

- Darüber hinaus will christliche Beratung den Ratsuchenden helfen, ihren gottgegebenen Wert und ihre Würde, Freiheit, Ziele, Fähigkeiten und Berufungen gemeinsam mit dem Seelsorger zu entdecken, die Herausforderungen des Lebens zu bewältigen und darin handlungs- und gestaltungsfähiger zu werden.
- Das Beratungsgespräch enthält verschiedene Elemente je nach Bedarf: Raum für die Anliegen des Ratsuchenden, hörendes Gebet, Stille vor Gott, biblischen Lehrdialog, Begleitung und Führung in Vergebungsprozessen, Elemente aus der systemischen Beratung, Beachtung des Familienkontextes, Ressourcen- und Verhaltensanalysen (Psychoedukation) und Gebetsseelsorge.
- In den Gesprächen sollen die Gegenwart Gottes und sein Handeln in den Sakramenten der katholischen Kirche entdeckt und erfahren und Christus als Erlöser, Bruder und Heiland neu und bewusst angenommen werden.
- Christliche Seelsorge und Beratung hat immer den ganzen Menschen im Blick gemäß Gen 2,7 („ ... *da bildete Gott, der Herr, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.*“ ELB).
- Beratung im christlichen Sinne ist nicht ohne eine eigene lebendige Gottesbeziehung des Seelsorgers und Beraters möglich, in der er sich auf Jesus Christus, den allmächtigen und allgütigen Gott ausrichtet.

Biblische Maßstäbe

Gott will, dass allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1 Tim 2, 4

Gottes Wort verheißt eine ganzheitliche Bewahrung an Geist, Seele und Körper.

1 Thes 5,23

Gott möchte die zerbrochenen Herzen heilen, und uns unsere Schuld vergeben.

Lk 4,18, Jes 53, Jes 57,15

Er möchte, dass auch wir Vergebung gewähren.

Mt 18, 22

Gott will unsere Defizite an Väterlichkeit und Mütterlichkeit füllen und uns trösten, wo wir

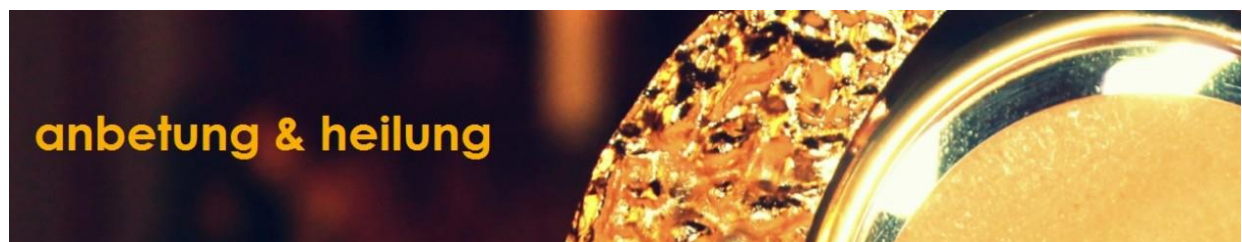
Ps 27,10

Schmerzen erlitten haben.

Grenzen christlicher Beratung

- Christliche Beratung und Seelsorge **ersetzen keine** medizinische, pharmakologische oder psychotherapeutische Behandlung.
- Ratsuchende ohne Interesse an einer lebendigen Beziehung zu Jesus und seinem Wort.

2017

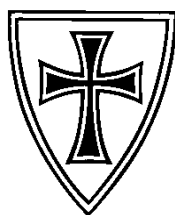


An jedem 1. Freitag im Monat:
18.15 Uhr Eucharistiefeier, in der wir besonders für
Kranke und persönliche Anliegen beten,

anschließend
Anbetung, kurzer Impuls,
Stille, Bitte um Heilung und Segnung.

Es besteht auch die Möglichkeit zum Sakrament der
Versöhnung und Krankensalbung wie auch zum
Einzelsegen.

Wo?



Deutschhauskirche St. Georg
Weggensteinstraße 10 * 39100 Bozen
Wann?

An jedem 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag):

Freitag, 4. November 2016

Freitag, 2. Dezember 2016

Freitag, 6. Januar 2017

Freitag, *3. Februar 2017*

Freitag, 3. März 2017

Freitag, 7. April 2017

Freitag, 5. Mai 2017

Freitag, 2. Juni 2017

Juli – fällt aus

August – fällt aus

Freitag, 1. September 2017

Freitag, 6. Oktober 2017

Freitag, 3. November 2017

Freitag, 1. Dezember 2017

(Änderungen werden frühzeitig im Schaukasten bekannt gegeben oder sind telefonisch unter 0471/973584 zu erfragen)

3 Gründe, warum Anbetung fasziniert:

1. Still werden in der mächtigsten Gegenwart Jesu

Anbetung ist Beziehung. Ich bin nicht allein mit mir still. Es ist vielmehr Stillwerden in einer einzigartigen Gegenwart. Ich werde **in der mächtigsten Gegenwart Jesu still.** Es gibt keine stärkere Präsenz Jesu als die in diesem kleinen, weißen Stück Brot. Es wird in einer heiligen Messe konsekriert und nun steht Jesus vor mir in der Monstranz. **Jesus ist da.**

Jesus ist in so **außerordentlicher Weise da**, dass selbst Menschen, die ohne Glauben aufgewachsen, oft von dieser **einzigartigen Gegenwart Jesu angezogen werden.**

2. Ich werde still in Gott und lasse mich in der Tiefe meines Seins lieben.

Eine besondere Gegenwart wirkt besonders. Dieses kennen wir schon von einfachen, menschlichen Begegnungen her. Jesus ist Gott. Gott ist die Liebe. **Das Allerheiligste Sakrament ist eine einzigartige Gegenwart der Liebe.** In der still gewordenen Seele wirkt diese **Liebe in meine tiefsten Tiefen** hinein.

„Jesus kann nirgends sein, ohne auszustrahlen“,
so schreibt **Charles de Foucauld**, der als Einsiedler in der Sahara lebte und das **Allerheiligste bei sich** haben durfte.

3. Endlich einmal loslassen, endlich nur Da-Sein.

Wenn ich **still werde** in seiner Gegenwart, **höre ich auf, etwas zu tun.** Das ist schwer, und gleichzeitig ist es eine **Sehnsucht.** Endlich loslassen. Endlich einmal Sein-dürfen.

Endlich einfach nur Da-Sein. **Ich lasse los, auch das fromme
Tun.**